



## Liebe Leserinnen und Leser

**E**in arbeits- und ereignisreiches Jahr für den Alb-Donau-Kreis haben wir für Sie in diesem Jahresbericht wieder zusammengefasst.

Zusammen mit den Kommunal- und Europawahlen wurde am 25. Mai auch der Kreistag des Alb-Donau-Kreises neu gewählt. Das Gremium, in dem 21 neue Mitglieder sitzen, hat mittlerweile gut zusammengefunden. Ich danke allen, teilweise langjährigen Kreisräten für ihre wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Ich danke aber auch denen, die sich neu bereit erklärt haben, zu kandidieren und nun unser Gremium bereichern.

Erfreulich haben sich in den letzten Jahren unsere 55 Städte und Gemeinden entwickelt, auch dank der Förderprogramme des Landes und der Europäischen Union. Davon habe ich mich bei meinen Gemeindebesuchen im vergangenen und in der ersten Hälfte dieses Jahres überzeugen können. Der

Alb-Donau-Kreis versteht sich als Partner der Gemeinden und wird sie auch weiterhin kraftvoll unterstützen – nicht zuletzt durch die landesweit niedrigste Kreisumlage.

Unser Landkreis hat seine Bemühungen für eine energie- und klimabewusste Politik verstärkt. Dafür sind wir in diesem Jahr beim European Energy Award zertifiziert worden. Unser Kreistag hat ein energiepolitisches Arbeitsprogramm auf den Weg gebracht. Ein Ergebnis daraus war der gut besuchte Energietag am 19. Oktober im Müllheizkraftwerk in Ulm. Dort ging es vor allem um die umweltfreundliche Gewinnung von Strom und Fernwärme aus Müll.

Auch die Staatswälder im Alb-Donau-Kreis sind zertifiziert worden. Das internationale FSC-Zertifikat steht für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Unser Fachdienst Straßen konnte in diesem Jahr den Ausbau der Kreisstraße zwischen den Schelklinger Teilorten Gundershofen und Hütten abschließen. Dies war ein Projekt, das besonders mit Blick auf den Trinkwasserschutz eine große Herausforderung war. Die Bewohner des Schmiechtals haben damit wieder eine gute und sichere Verkehrsverbindung.

Eine deutliche Unterstützung für den Vertragsnaturschutz im Landkreis versprechen wir uns von der Gründung des neuen Landschaftserhaltungsverbandes (LEV), dessen Geschäftsstelle sich im Landratsamt befindet. Seine Gremien sind je zu einem Drittel von der kommunalen Seite, der Landwirtschaft und dem Naturschutz besetzt.

Sehr erfolgreich läuft unser Projekt „Lernort Bauernhof“. Über 1.400 vorwiegend junge Teilnehmer haben in diesem Jahr landwirtschaftliche Betriebe besucht, die ihre Pforten

für Informationsbesuche öffnen. Das schafft mehr Wissen und Verständnis für die Landbewirtschaftung und für die Produktion gesunder Nahrungsmittel aus unserer Region.

Unsere sozialen Initiativen und Hilfen für Familien haben wir verstärkt durch ehrenamtliche Familienbesucherinnen, die Eltern von Neugeborenen auf Wunsch aufsuchen und ihnen Tipps und Hinweise geben - in Erziehungsfragen, zu Fördermöglichkeiten und zu wichtigen Beratungseinrichtungen.

Eine zunehmende Herausforderung für unseren Fachdienst Aussiedler, Flüchtlinge ist die Unterbringung von Asylbewerbern. Wir müssen im nächsten Jahr mit weiter steigenden Zahlen rechnen. Vorläufige Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern sind Aufgaben des Landkreises. Vor Ort werden wir dankenswerter Weise von den Kommunen und durch ehrenamtliche Helferkreise unterstützt.

Erfreulich entwickelt haben sich die Besucherzahlen in unseren Kreiskrankenhäusern. Wir können uns als ländlich strukturierter Kreis glücklich schätzen, ein dezentrales und hochmodernes Netzwerk an kreiseigenen Gesundheitszentren vorzuweisen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kreisverwaltung danke ich für ihren Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Alb-Donau-Kreises im Jahr 2014 sehr herzlich. Ebenso danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales für ihre sehr kompetente Arbeit für die Menschen in unserem Landkreis.

Über diese und andere Themen informieren wir Sie auf den nächsten Seiten ausführlich. Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht für Sie als Leserin oder Leser wieder viel Wissenswertes und Interessantes bereithält.

Freundliche Grüße



Heinz Seiffert  
Landrat